PORTFOLIO

STEPHANIE

LÜNING



Statement

In meinem künstlerischen Schaffen geht es mir darum, Punkte zu beschreiben, an denen Grenzen verschwimmen: Wenn eins ins andere übertritt – physikalisch, emotional, körperlich. Punkte, an denen Eingrenzung (Kontrolle) sich auflöst. Diese Zwischenzustände möchte ich in Malerei und Skulptur sichtbar und erfahrbar machen. Durch meine verschiedenen Aktionen und interaktiven Ausstellungsformate wird der Entstehungsprozess von Kunst hervorgehoben. Dadurch nähere ich mich dem wahren Kern/Wesen einer Skulptur oder einer Malerei. Die verbleibenden Resultate/Spuren dokumentieren, formal sichtbar, den Prozess ihrer eigenen Entstehung. Meine Werke entstehen nach und nach, scheinen gewachsen und besitzen ein auf sich selbst basierendes Eigenleben.

Eine meiner präsentesten Werkgruppen bilden meine verschiedenen Varianten der Schaumarbeiten. Schaum, oft als alltägliches und beiläufiges Phänomen übersehen, wird durch meine Aktionen im öffentlichen Raum und durch außergewöhnliche Ausstellungsformate in eine Quelle metaphysischer Erkenntnisse verwandelt. Ich nutze den Schaum als Träger einer Vielzahl von Bedeutungen. Von urbanen Landschaften bis hin zu politischen Bewegungen und individuellen Lebensgeschichten verwebe ich den Schaum mit komplexen Themen und schaffe so eine faszinierende und überwältigende visuelle Erzählung.

Ich verwende Wasser in all seinen verschiedenen Aggregatzuständen als »Ausgangsmaterial«, um zu bildhauerischen, akustischen, ephemeren und olfaktorisch wahrnehmbaren künstlerischen Ausdrucksformen zu gelangen. Bei all meinen Arbeiten spielen der Entstehungsprozess, das Werden und Vergehen und der individuelle Moment eine essenzielle Rolle und dienen mir gleichzeitig als unerschöpfliche Quelle neuer Ausdrucksmöglichkeiten.

Stephanie Lüning, 2026



Pop-Up Schaumaktionen

Für »Expect the unexpected« realisierte Stephanie Lüning verschiedene kleinere »Pop-Up« Schaumaktionen die unangekündigt in alltäglichen Lebenssituationen im Stadtraum, in Shopping Malls und leerstehenden Plätzen in der Stadt Dresden auftauchten. Um den Fokus inhaltlich auf gezielte Schwerpunkte zu legen, entschied sie sich bewusst für die Kombination von bestimmten Orten und speziellen Objekten. Dazu zählten z. B. Mülleimer, Schlafsäcke, Kinderwagen, Telefonzellen, Einkaufstüten und vieles mehr.

Expect the Unexpected
Finanziert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, 2021





Expect the Unexpected
Finanziert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, 2021





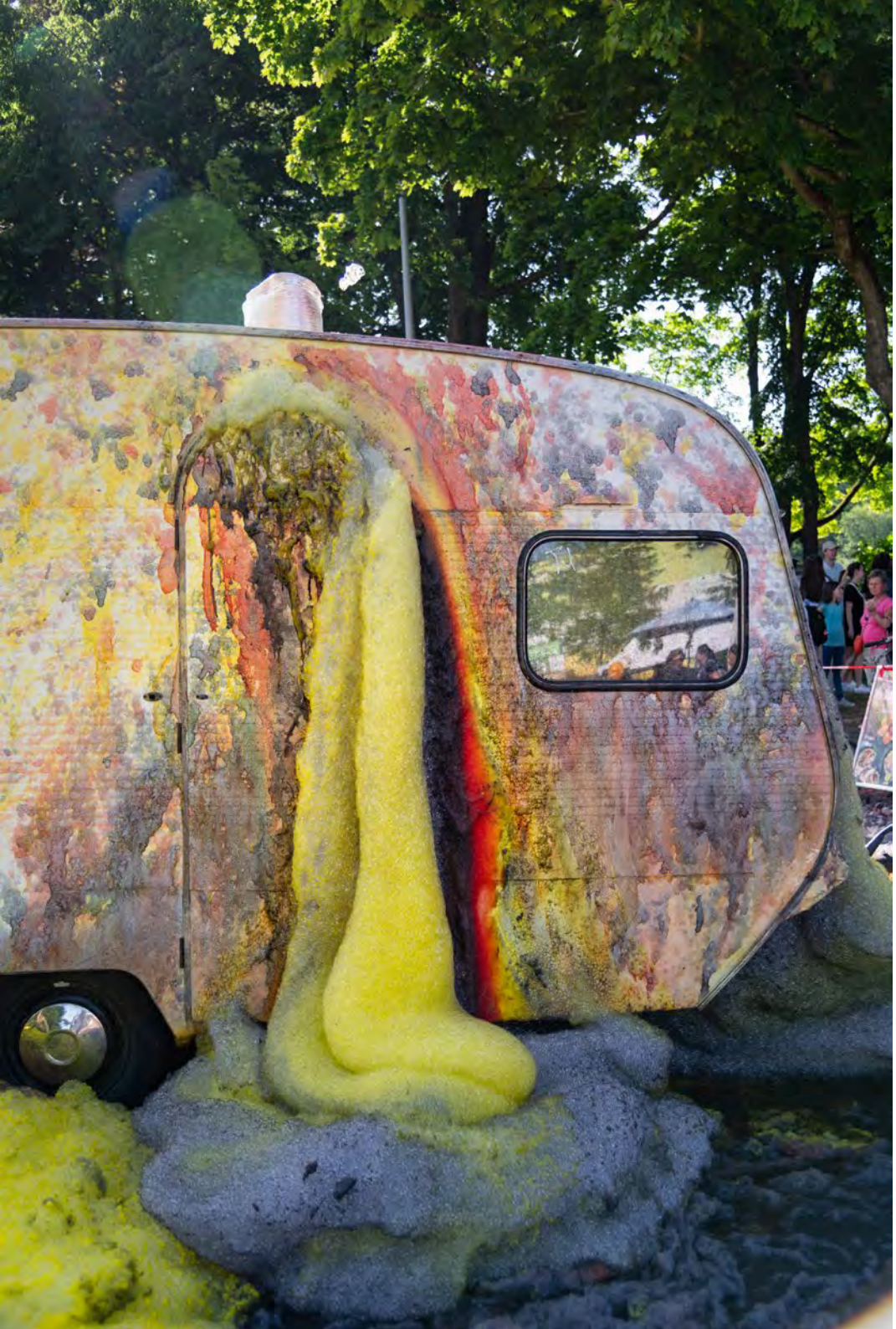
o.: **Greenhouse | Inside Out**
Kleinprojekte Fond vom Amt für Kultur- und Denkmalschutz der Stadt Dresden, Dresden, 2020

l.: **Trash Can | Inside Out**
Kunst geht in Gärten, Open Molke, Radebeul, 2020





Gestrandet
UM-Festival, Fergitz/Uckermark, 2025







Burning down the House | Schwarz, Rot, Gold
Kosmos Festival, Chemnitz, 2025



l.: **Temporarily not available**
Ruhrding Schlaf - Urbane Künste Ruhr, Essen, 2023

u.: **Expect the Unexpected**
Finanziert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, 2021

nächste Seite: **Kill your Ideals**
Projektfinanzierung Amt für Kultur- und Denkmalschutz, Dresden, 2020




PASSAT
TDI



Island of Foam:
Große Schaumaktionen

Hiermit sind die nomadisch anmutenden Schaumaktionen mit denen Stephanie Lüning temporär im europäischen Raum riesige Plätze und traditionelle, regionale Architekturen für eine kurzen Moment mit farbigen Schaummassen flutet gemeint. Durch die künstlerische Entscheidung vor Ort mit vorhandener Architektur, gefundenen »Gehäusen« und symbolisch aufgeladenen Farbkombinationen für die ephemeren Schaumaktionen zu arbeiten, werden sonst unsichtbare physische Zwischenräume und gesellschaftspolitische Schwerpunkte sichtbar und erfahrbar. Stephanie Lüning gibt beim angestoßenen Entstehungsprozess ihrer ephemeren Aktionen ganz bewusst die Kontrolle an die regionale Architektur, die lokalen Wetterbedingungen und vor allem an die Besucher*innen ab. Die Künstlerin selbst bedient die Schaummaschinen und bestimmt ganz bewusst die ausgewählten Farben, je nach Ort und Zeit der Aktion. Für die Schaumaktionen verwendet sie vorwiegend gesammeltes Regenwasser, da sie fast ausschließlich ortsbezogen arbeitet und so oft wie möglich auch ortsbezogene Ressourcen verwendet.

Island of Foam | Version # XXVIII
30 Jahre Kulturstiftung Freistaat Sachsen, Dresden, 2023





l.: **Island of Foam | Version # XXXIII**
Back to Zero, Putte, Neu Ulm, 2024

r.: **Island of Foam | Version # XXVIII**
30 Jahre Kulturstiftung Freistaat Sachsen, Dresden, 2023

vorherige Seite: **Island of Foam | Version # VVVX**
Hello Lübeck!, Holstentor, Kunsthalle St. Annen, Lübeck, 2024

nächste Seite: **Island of Foam | Version # XXXII**
Buttermuseum, Midsummer Festival, Cork, Irland, 2023









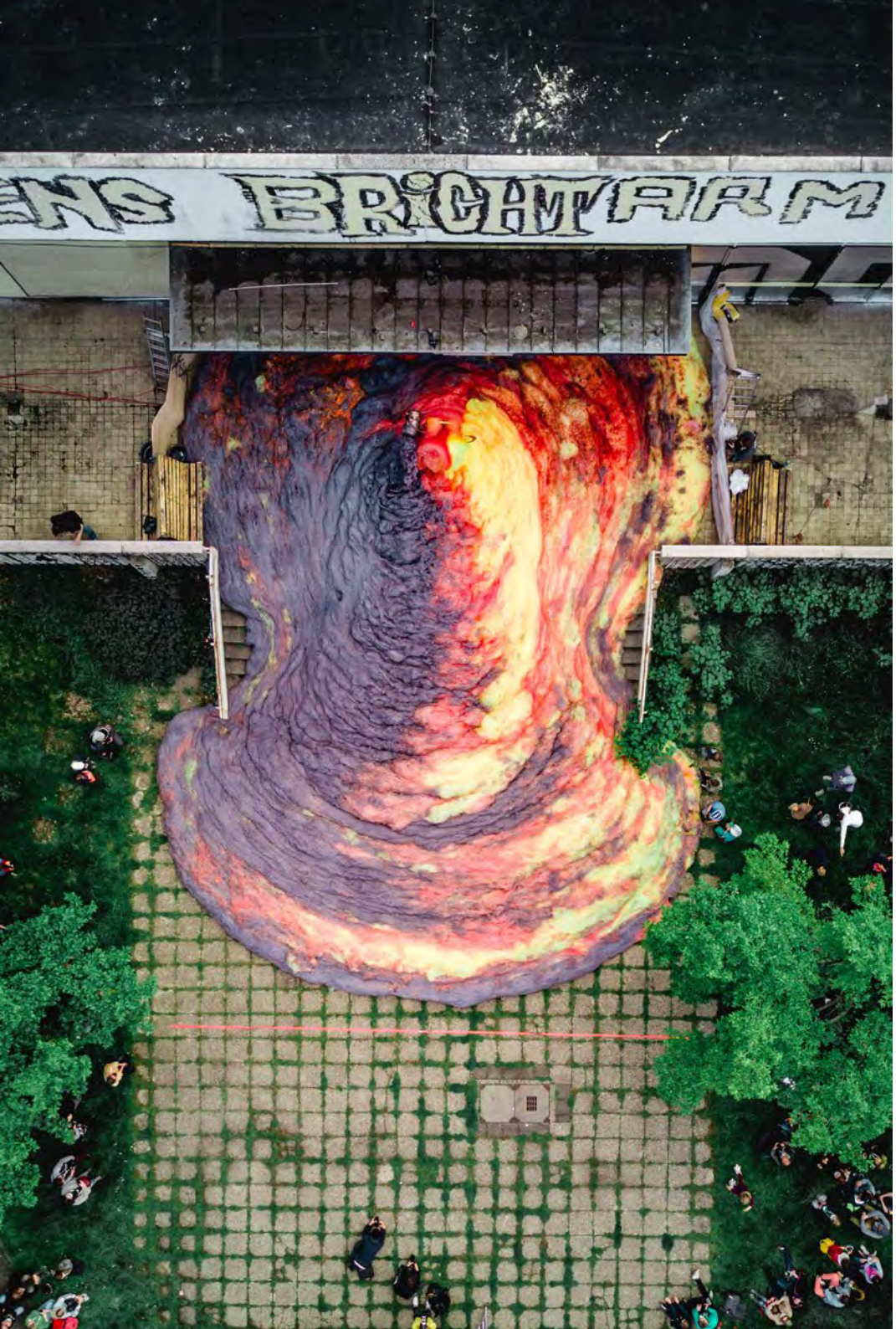
Island of Foam | Version # XLII
Cultural City 2025, Bradford Arts Council, Bradford, England, 2025





diese und nächste Seite.: **Island of Foam | Version # XX**
Nuit Blanche, Centre Pompidou, Paris, Frankreich, 2022







Flag Version # I Schwarz, Rot, Gold
Prelude, Kunsthaus Dresden, 2021





Island of Foam | Version # XXXVII
Vogelball, MS Artville, Hamburg, 2024

nächste Seite: **Island of Foam | Version # XIX**, GDIF, London, UK







Goldstücke

Die Goldstücke entstehen seit 2016, jeweils unter dem Einfluss des spezifischen Ortes und der zu dieser Zeit vorherrschenden Umweltsituation. Die Arbeiten bewegen sich zwischen einem exakt kontrollierten Versuchsaufbau und der Abgabe jeglicher Kontrolle an den Prozess selbst. Alle Aktionen haben denselben Ausgangsaufbau, werden aber an den unterschiedlichsten Orten (Gewässern) in der Welt durchgeführt.

Lüning schmilzt bei jeder Aktion genau ein Kilogramm Bienenwachs, welches sie von lokalen Imkern bezieht und gießt dieses flüssige Wachs dann in einem Schwung in das jeweilige Gewässer vor Ort. Dabei erstarrt das Objekt genau im Moment seiner Entstehung. Die Dimension des Gewässers und der momentane Wetterzustand bestimmen hier maßgeblich die bildhauerische Form. Dass Wasser funktioniert hier quasi als Negativform, in welche das flüssige Wachs gegossen wird. Somit »frieren« die Objekte den lokalen und zeitlichen Charakter des Gewässers und die Bedingungen des jeweiligen Ortes ein. Im Titel der Objekte sowie auf dem für jedes Objekt gefertigten Messingsockel findet sich der Verweis auf den Entstehungsort: GPS-Koordinaten (Längen- und Breitengrad), Namen des Gewässers, der Stadt, des Landes und des Kontinents.
Bisher sind Goldstücke in Flüssen, Seen, Meeren und Ozeanen entstanden, unter anderem in Europa, Nordamerika und Asien. Zu jedem entstandenen Bienenwachsguss gibt es einen kurzen Dokumentationsfilm.

39°22‘50.8“N 74°23‘28.4“W
Atlantischer Ozean, Atlantic City, NJ, USA, Nordamerika, 2017









Making of Goldstücke
53°29’38.3“N 3°03’27.2“W
Celtic Sea, Crosby Beach, UK,
Europa, 2024



Ausstellungsansicht: **Goldstücke**
Honiggelb – Die Biene in der Kunst,
Museum Wiesbaden, Wiesbaden, 2025

40°59‘46.6“N 29°01‘14.9“E
Bosporus | Marmarameer, Istanbul |
Asiatische Seite, Türkei, Asien, 2024

51°03‘07.3“N 02°24‘00.7“E
Nordsee, Dunkerque, Frankreich, Europa, 2024

39°22‘50.8“N 74°23‘28.4“W
Atlantischer Ozean, Atlantic City, NJ, USA,
Nordamerika, 2017











Collectivity Paintings

Malerei basierend auf kollektiven Entscheidungen

Die Collectivity Paintings entstehen durch das Mitwirken der Besucher*innen. Jeder und jede ist dazu eingeladen, einen farbigen Eiswürfel eigener Wahl irgendwo auf einem vorbereiteten Untergrund zu platzieren, nicht mehr zu bewegen und ihn beim Schmelzen zu beobachten. Durch die individuellen Entscheidungen der Ausstellungsbesucher*innen zu unterschiedlichen Zeiten entstehen Überlagerungen der einzelnen Farbflecken und eine gemeinsame und kollektiv entwickelte Bildkomposition. Stephanie Lüning ermöglicht den Besucher*innen, Selbstwirksamkeit zu erfahren und legt ausdrücklich die Verantwortung für das eigene Handeln in die Hände der Mitwirkenden.

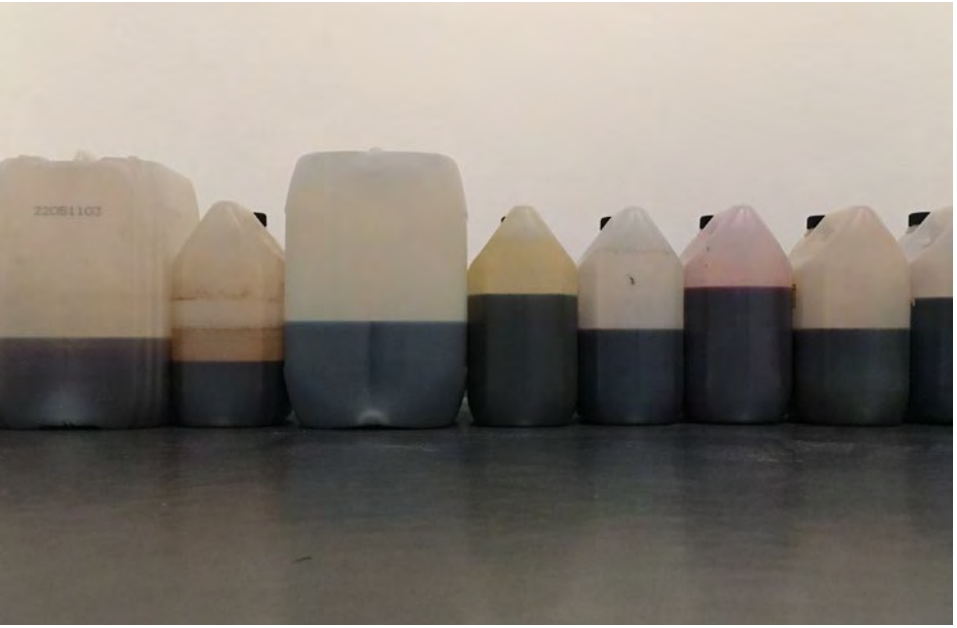
Die Gewinnung der Rohstoffe für die farbigen Eiswürfel ist ein essenzieller Teil des konzeptionellen und künstlerischen Prozesses. So werden unter anderem regionale Pflanzen verwendet, die Stephanie Lüning selbst sammelt und verarbeitet (Local Version), christlich symbolisch aufgeladene Naturmaterialien wie Wein, Weihrauch und Myrrhe verwendet (Symbolic Version) oder die Farbigkeit orientiert sich farblich an politischen Parteien und nimmt damit direkt Bezug zum aktuellen demokratischen Geschehen vor Ort (YOUR TURN).

Collectivity Paintings | Local Version # I
Momentum Biennale II, Moss, Norwegen, 2023











Dokumentation der Farbherstellung aus lokal gesammelten Pflanzen
für Kunsthalle, St. Annen, Lübeck, 2023





Collectivity Paintings | Local Version # II
Hello Lübeck, Kunsthalle St. Annen, Lübeck, 2024







Collectivity Paintings | Democratic Version # I
YOUR TURN, Kunstverein Ludwigsburg, Ludwigsburg, 2026





Collectivity Paintings | Symbolic Version # I
Fluent, Kunstraum St. Georgen, Georgenkirche, Wismar, 2025







Während der ersten Kinderbiennale in Dresden zog Stephanie Lüning für fünf Monate mit ihrem gesamten Atelier in den Ausstellungsraum. Dadurch konnten die Ausstellungsbesucher*innen die Künstlerin jeden Tag bei der Arbeit beobachten. In ihrem interaktiv entwickelten Atelierformat konnten die Besucher*innen farbige Eiswürfel-Bilder auf Papieren herstellen und so erfahren, wie man Malen kann, ohne einen Pinsel zu verwenden. Das dabei entstandene vermischte Restschmelzwasser wurde in extra Behältern gesammelt und abermals in Eiswürfel gefroren. Aus diesen entstanden durch die Mitwirkung der Besucher*innen die allerersten großformatigen Collectivity Paintings auf immer wieder neuen aufgespannten Bodentüchern.

Collectivity Paintings Version # I
Dreams & Stories, Kinderbiennale,
Japanisches Palais und Nationalgalerie Singapur, Dresden, 2019



Editionen zum Tragen

Um künstlerische Arbeiten einem breiteren Publikum nahbar zu machen und auch Arbeiten aus musealen Ausstellungen in den Außenraum zu tragen, entscheidet sich Stephanie Lüning oft dazu, Editionen in Form von individuell gestalteter Kleidung und kleinen Accessoires im Ausstellungskontext anzufertigen. So auch bei ihrer Einzelausstellung YOUR TURN im Kunstverein Ludwigsburg 2026.

Im »YOUR TURN - Lokal« (Editions-Shop), konnten sich die Besucher*innen mit Fahnen, Aufklebern, Buttons und T-Shirts der verschiedenen zur Wahl stehenden Farben eindecken.

Flagge von YOUR TURN, Einzelausstellung,
KV Ludwigsburg, Ludwigsburg, 2026





Flaggen, Sticker, Stickerbögen am »YOUR TURN - Lokal« (Editions-Shop), KV Ludwigsburg, 2026







Editions T-Shirts und Overalls am »YOUR TURN - Lokal« (Editions-Shop), KV Ludwigsburg, 2026



Indoor Schaumaktionen

Ihre erste Indoor Schaumaktion war gleichzeitig ihre erste Einzelausstellung. Für diese Ausstellung entschied sich Stephanie Lüning, anstelle vieler kleinteiliger Arbeiten eine große Arbeit zu zeigen, indem sie den 28 Meter breiten Galerieraum komplett mit Seifenschaum ausfüllte. Die Ausstellungsbesucher*innen konnten nun die Ausstellung lediglich von außen durch die riesige Glasfassade betrachten und mitverfolgen wie sich innerhalb von einer Stunde der gesamte Ausstellungsraum mit farbigem Seifenschaum füllte. Weitere Indoor Schaumaktionen entwickelte Stephanie Lüning aus der Frage heraus, ob sich die großen Schaumaktionen auch in einen kleineren Rahmen übersetzen lassen. Dafür entwickelte sie eigens gefertigte Gehäuse in Form von gehärteten Kleidungshüllen, die sie ausschäumte, sowie modulare Sockelsysteme, deren austauschbare Deckplatten gefräste Wörter, Zeichnungen und Körperabdrücke beinhalten. Während der im Sockel erzeugte Schaum sich in Zeitlupe durch die Öffnungen schiebt, bestimmen die Konturen der Fräsung maßgeblich die Formenbildung.

Coloured Gallery | Version # I
Solo Show, SchauFenster by Jan Kage, Berlin, 2015

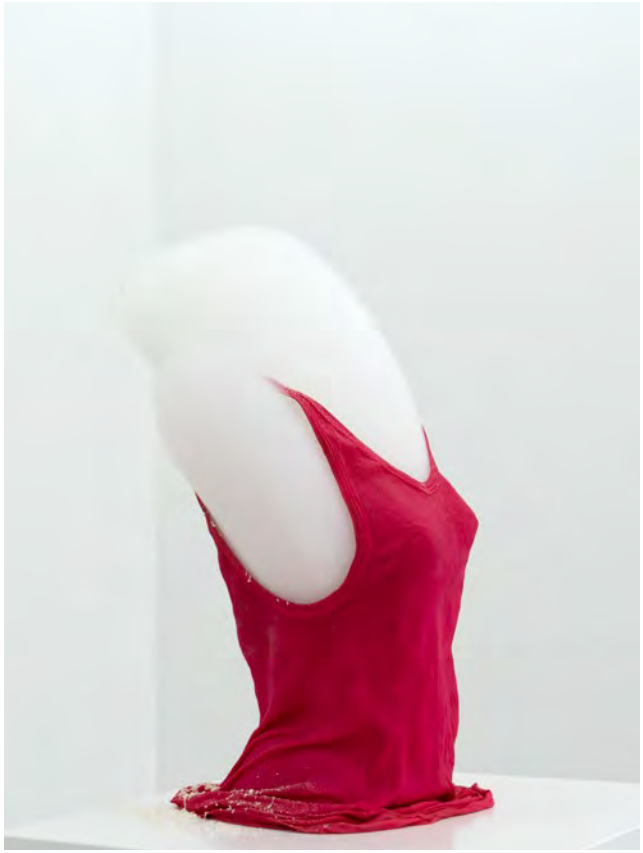







TRANSPARENZ
TRANSPARENCY







vorherige Seite: oben: **Getting Closer**, 2025; unten v.l.n.r.: **Walking in my Shoes**, 2025; **Self**, 2025; **Related**, 2025
alle: Ausstellungsansicht: Beyond Geometry, Kunstsammlungen Chemnitz, 2025

Transformer I-III, Transformers, Einzelausstellung, Galerie Gebr. Lehmann, Dresden, 2022





Bei Tag und bei Nacht: **Coloured Gallery | Version # I**
Solo Show, SchauFenster by Jan Kage, Berlin, 2015



Nebelaktion

Eine Segeljolle ist mit Wasser gefüllt. Für einen kurzen Moment wird flüssiges Wasser mittels feinster Ultraschall-Schwingungen in einen gasförmigen Zustand versetzt und erscheint dann als feuchter schwerer Nebel, welcher permanent aus der Segeljolle zu schweben scheint und ein poetisches und bewegtes Bild erzeugt.

Detail: **Pepper | Unterwegs**
Fluent, Einzelausstellung, Kunstraum St. Georgen, Georgenkirche, Wismar, 2025



Pepper | Unterwegs

Fluent, Einzelausstellung, Kunstraum St. Georgen, Georgenkirche, Wismar, 2025





Schneeaktion

Die dreitägige »Minus 20 Degree Biennale« in Flachau, Österreich hatte die Auflage, Arbeiten im Außenraum für bis zu Minus 20 Grad Celsius zu entwickeln. Stephanie Lüning entschied sich, farbigen Schnee, aus Wasser und Lebensmittelfarbe herzustellen, welcher mittels einer von ihr bedienten Schneekanone bis zu 60 Meter versprüht wurde. Mit einem eigens entwickelten Mischpult erzeugte sie pure oder gemischte Farben und nutzte die Möglichkeit der Überlagerung von verschiedenfarbigem Schnee, um weitere Mischfarben zu erzeugen. Der vorhandene Schnee und die Landschaft im Skigebiet dienten ihr als weiße Leinwand für ihre vergängliche Schneemalerei.

Schneeaktion | Version # I
Minus 20 Degree Biennale, Flachau, Österreich, 2026









Schneeaktion | Version # I
Minus 20 Degree Biennale, Flachau, Österreich, 2026



Vita

Stephanie Lüning, geboren 1978 in Schwerin Mecklenburg-Vorpommern, ist eine ostdeutsche Künstlerin, die sich durch ihre experimentierfreudigen Kunstaktionen in Museen und ihre Arbeit mit großformatigen Schauminstallationen im europaweiten öffentlichen Raum einen Namen gemacht hat.

Nach ihrer Ausbildung zur Schrift- und Grafikmalerin studierte sie Theatermalerei und Bildende Kunst an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Seit 2002 arbeitet Lüning regelmäßig in den USA, und erhielt 2012 ihr Diplom in Bildender Kunst bei Prof. Eberhard Bosslet. Als Meisterschülerin von Prof. Ulrike Grossarth schloss sie ihr Meisterschülerstudium 2016 ab.

Ihre Werke sind in zahlreichen institutionellen und privaten Sammlungen vertreten und wurden zu dem 2022 von der Bundeskunstsammlung der Bundesrepublik Deutschland angekauft.

Lüning zeigt ihre Arbeiten weltweit in Einzel- und Gruppenausstellungen, darunter in renommierten Institutionen wie dem Centre Pompidou in Paris, dem Museum Wiesbaden, den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden u. v. a. Ihre Installationen und Projekte sind oft interaktiv und ortsspezifisch, geprägt von ihrer Faszination für flüchtige Materialien und ephemere Kunst.


NEUES
RATHAUS
stephanieluening.com